

1 Zebras i dr Serengeti

T./M.: Felix Gisler 11.2012

„Was sell jetzä uss yys wärdä?“
fraged d'Zebras i dr Härdä,
„ds Weideland isch komplett dirr,
und s'git kei Ersatz drfir.“

I dr Nacht nu bis i d'Speeti
streifed miär dur d'Serengeti
und miär sueched wiä versässä,
aber gfinded nyymee z'frässä!“

„Ja, ich gheerä yychers Chlaagä“,
seid dr Chef, „tennd nit verzaagä,
miär mennd jetz halt, wiä scho fäärä,
ds grossi Wasser iberquäärä.“

„O herrje! Was du tuesch raatä,
das cha liächt drnäbä graatä,
will im Wasser het's doch vil
ganz gemeini Krokodil.“

Grossi Tiär tennds zwar verschoonä,
trotzdem blyybt's ä Gfahrazoonä,
und äs jingers Zebrafohlä
cha äs Krokodil scho holä.“

„Klar, diä Tiär sind skrupellos,
gennd gärn uff diä schwachä los,
aber miär tennd yys blamiärä,
wemmer gar nyyt wennd riskiärä!“

„Nooch vu hiä da git's ä Furt,
dett gaat's duurä mit-em-ä Spurt,
und nu ä paar Meter schwimmä,
ds Krokodil schnappt yys da nimmä!“

Und so wird dr Plan ussgfiärt,
alles isch organisiärt,
alli hebed tapfer zämä,
und drum glingt das Unternähmä.

Was chennd d'Krokodil da machä?
Sogar si fennd afä lachä,
und si säged sich: „Ja nu,
schnapped miär yys halt äs Gnu!“